

Schüler haben das Metall schnell im Griff

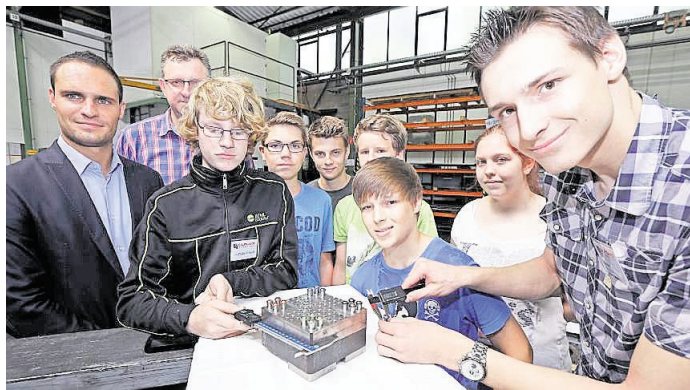
PROJEKT Das Bergische Schultechnikum führte bei C.A. Picard in anspruchsvolle Aufgaben ein.

Von Bernd Büllesbach

Remscheid. Zehn Schüler aus dem Bergischen Städtedreieck Remscheid, Solingen und Wuppertal nahmen freiwillig an einem vom Zentrum BeST Bergisches Schul-Technikum“ (zdi) und dem Berufsbildungszentrum der Industrie“ (BZI) initiierten Projekt teil. Als Ausrichter konnte die Firma Carl Aug. Picard GmbH aus Remscheid gewonnen werden.

Eine anspruchsvolle Aufgabe war zu realisieren: Entwurf und technische Umsetzung des ältesten Gesellschaftsspiels Deutschlands „Mensch ärgere dich nicht“ in Metall. Diese Präsentation sollte dann am Freitag in der Haster Aue erfolgen. Es gab aber einige Probleme in der technischen Umsetzung, so dass die endgültige Präsentation auf Dienstag verschoben werden musste.

„Es ist wie im richtigen Leben“, sagte Personalleiter Philipp Becker „nicht immer läuft alles glatt.“ Unter Anleitung von Cora Mühlbauer von C.A. Picard und Nutzung einer professionellen Software kam man zuvor schnell



Schüler fertigten ein Mensch-ärger-dich-nicht-Spiel in Zusammenarbeit mit der Carl Aug. Picard und dem BZI. Personalleiter Philipp Becker und Geschäftsführer Josef Posniak (v.l.) begutachteten die Arbeiten der Schüler Foto: Michael Sieber

zu nutzbaren Ergebnissen. Diese Software gibt die Freiheit, Ideen schnell und intuitiv festzuhalten. „Und diese Möglichkeit wurde von den Schülern auch genutzt, spielerisch wurden die Figuren und Formen entwickelt“, berichtet Mühlbauer. Mit diesen Entwürfen ging es dann an die technische Realisierung. Frank Simon betreute die Schüler während ihrer gesamten Verweildauer. Unter seiner Anleitung erfuhren sie was Fräsen,

Drehen, Fasen, Entgraten und Schleifen bedeutet. „Es ging aber nicht nur um technische Unterweisung, sondern auch um Teambildung, Entwicklung von Zusammenhalt und Teamspirit“, erklärt Simon.

Das Handy musste auch mal ausgeschaltet werden

Dazu gehörte aber auch mal die Aufforderung, das Handy auszuschalten und Sicherheitsschuhe anzuziehen. Das Spielbrett sollte

ANZEIGE

Wir bringen Sie weiter!
PKW + LKW
Autoverleih Grezius
RS • Blumenstr. 41 – 43 • ☎ 299 01

dann im BZI gebohrt werden. Aber auf das Bohren von Edelstahl ist das BZI nicht ausgerichtet. So wird das dann noch bei C.A. Picard geschehen.

Bei der Bilanz der Projektwoche wurde natürlich die Frage gestellt, ob sich jemand die Ausbildung in einem metallverarbeitenden Beruf vorstellen könne. Luca Moormann von der 9. Klasse des Gertrud-Bäumer-Gymnasiums konnte das jedenfalls bejahen: „Die metallverarbeitenden Berufe bieten ein großes und vielseitiges Berufsbild, so dass ich mir vorstellen kann, nach meinem Abitur und nach einer Lehre auch ein Studium anzuschließen.“ Die verteilten Teilnahmezertifikate „machen sich gut bei Bewerbungen“, verriet noch Philipp Becker.